

2815-3298

Bettina Englmann

Poetik des Exils

Die Modernität
der deutschsprachigen Exilliteratur

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 2001



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. *Exil* und *Exilliteratur*: zur Forschungslage 1
2. Wissenschaftliche Perspektiven einer *Poetik des Exils* 11

I. Kulturaporetik oder »Was ist Realität?«

1. Literarische Kommunikation im Exil:
Die Irritation des Rollenbezugs von Autor und Leser 19
2. Der Diskurs um *Ratio* im Exil 30
3. Der poetische Text in der kulturellen Negation: Autoreflexivität .. 41

II. Literaturtheorie im Exil: Mimesis

1. Dimensionen der Kategorie Mimesis 53
2. Mimesis im ästhetischen Diskurs des Exils oder »Was ist Form?« 66
 - 2.1. Mimesis als »dargestellte Wirklichkeit«: Erich Auerbach .. 68
 - 2.2. Das mimetische Vermögen: Walter Benjamin 74
 - 2.2.1. Das mimetische Vermögen der Lektüre 77
 - 2.2.2. Schrift – Sprache – Bild 85
 - 2.2.3. Die Entstellung der Wirklichkeit durch den Autor .. 91
 - 2.3. Gestische Mimesis: Bertolt Brecht 98
 - 2.4. Mimesis der Metamorphosen: Carl Einstein 119
3. Geschichtsdiskurse / Narrativik oder »Was ist Historie?« 138

3.1.	Konzepte des Historischen im Exil	144
3.1.1.	Geschichte und Fiktion: Alfred Döblin	145
3.1.2.	Vom »Weltgeist« der Geschichte: Stefan Zweig ..	148
3.1.3.	Bertolt Brechts »Historisierung«	152
3.1.4.	Benjamins »kopernikanische Wendung in der geschichtlichen Anschauung«	161
3.1.4.1.	Geschichtstheorie	161
3.1.4.2.	<i>Mythische</i> Elemente	170
3.1.4.3.	Erzählstrukturen	177
3.2.	Die Produktivität des Mythos im Exil	180
3.2.1.	Mythos als »Existenzphilosophie«: Hermann Broch	187
3.2.2.	Parodie der Historiographie im Mythischen: Thomas Mann	194
III. Weltentwürfe der Exilliteratur – Exilromane		203
1.	Erinnerte Welten	210
1.1.	Soma Morgenstern: <i>Funken im Abgrund</i>	214
1.1.1.	Strukturen chassidischen Erzählens – mythische Bilder	217
1.1.2.	Erinnerungsbilder: narrative Funktionen des väterlichen Briefes und der Erzählungen Welwels ..	229
1.2.	Eine »Kleine jüdische Welt« als Groteske – H. W. Katz: <i>Die Fischmanns</i>	240
1.3.	Verfremdende Kinderblicke auf Deutschland – Ilse Losa: <i>Die Welt in der ich lebte</i>	248
1.4.	Der Erinnernde als unzuverlässiger Erzähler der Vergangenheit – Joseph Roth: <i>Die Kapuzinergruft</i>	259
2.	Verstörte Welten	280
2.1.	Elisabeth Augustin: <i>Auswege</i>	284
2.1.1.	Polyphonie der Auflösung: »Finden gelingt nur dem der nichts sucht«	284
2.1.2.	Ariadne – Brüche im Mythos	295
2.1.3.	»Nature morte« – Zur Autoreflexivität der Kunstdiskurse	303

2.2.	Sprachverstörung nach dem ›Anschluß‹ – Veza Canetti: <i>Die Schildkröten</i>	309
2.3.	Karnevalisierende »Untergangskulissen« – Alexander Moritz Frey: <i>Hölle und Himmel</i>	322
2.4.	»Worte waren keine Entsprechung für die Abläufe« – Hans Henny Jahnn: <i>Das Holzschiff</i>	337
3.	Fabelhafte Welten	352
3.1.	Alfred Döblin: <i>Babylonische Wandrung</i>	356
3.1.1.	Eine »unmögliche mögliche Welt«: Das Aufdecken der eigenen Künstlichkeit	358
3.1.2.	»Ist die Geschichte schon zu Ende? Wer weiß es?« Die <i>Wandrung</i> als antihistorischer Text	371
3.1.3.	Intertextuelle Bezüge zu Goethes <i>Faust</i>	381
3.2.	»Je est un autre« – Franz Werfels ironisches Spiel mit der auktorialen Identität in <i>Stern der Ungeborenen</i>	392
3.3.	Leo Perutz: <i>Nachts unter der steinernen Brücke</i> – eine »Logik des Wunderbaren«?	408
	Resümee	421
	Literaturverzeichnis	427